

Der weg des Blutes

Von Yuna_musume_satan

Kapitel 12: Kapitel 12

Sessomaru roch den Blutgeruch von Kagome, so entschloss er sie kurzerhand auf seine Arme zu nehmen. Kagome errötete unter dem Umstand, dass sie vom Lord des Westens wie eine Braut, in den Schatten einiger Kirschbäume getragen wurde noch mehr. Kamoe und auch Jakasune sahen dies während Kamoe darüber nicht erfreut war freute sich Jakasune des Umstandes sehr das auch das Biest seiner Tochter Sessomaru erwählt hat. Sango war der Versuchung nahe sich zu kneifen und sich die Augen zu reiben da Sessomaru Kagome liebevoll absetzte. Aber auch die anderen der Gruppe sahen diese Begebenheit und konnten es nicht glauben. Sessomaru der Lord des Westens setzte ihre Freundin und Jahre lange Weggefährtin behutsam und liebevoll ab. Kaede schritt langsam auf die junge Dämonin zu. „Kagome ich schaue mir deine Wunde an, um sie zu behandeln.“ „Hn, das ist nicht nötig ihre Selbstheilungskräfte werden es schon schaffen.“ brachte Sessomaru auf Kaede frage hervor.

Kagome lächelte Kaede lieb an bevor sie ihr ihre Verletzung zeigte, die schon am Verheilen war. Dabei lächelte sie Sessomaru entschuldigend an der das mit einem brummen Quittierte. Während Kagomes wunden heilten, saß die Gruppe zusammen. Nach einiger zeit wie die Sonne fast ihren Tiefsten stand erreicht hat. Machte sich die Gruppe aus Yokais auf den weg zum Knochenfressenden Brunnen, um die Epochen zu wechseln. „Sessomaru-sama, wartet ihr dann hier oder wollt ihr versuchen die Zeit zu wechseln?“, fragte Kamoe bei Sessomaru nach. Jakasune musste schmunzeln da er nach all den Jahren weiß wie der Brunnen funktioniert. Sessomaru merkte an der Reaktion seines guten Freundes das, wenn er es versuchen würde durch käme. „Hn, ich werde euch begleiten.“ kam es kühl vom Lord. Kagome wurde daraufhin nervös, wie würde Sessomaru reagieren wie sie aufgewachsen ist. Am Brunnen angekommen sprangen Kagome und ihr Bruder zuerst hinein während Jakasune und Sessomaru noch einen Moment warteten. „Na, Sessomaru du hast es sicher bemerkt das ihr Biest dich erwählt hat.“ „Ja, dies ist mir bewusst, aber ich werde nicht vorschnell handeln da ihr Herz noch nicht verheilt ist.“

„Du nimmst Rücksicht auf sie, weil dein Bruder ihr so mit gespielt hat. Das finde ich lobenswert und meinen Segen hast du, aber ich hoffe du weißt das ich nie mehr will das meine Tochter weinen muss. Und nun zu der anderen Zeit wir werden uns umkleiden müssen da man in der zeit außer zu festlichen Anlässen keine Kimonos mehr trägt und Frauen haben die gleichen rechte wie Männer.“

„Hn, das ist in Ordnung.“

Somit sprangen Sessomaru und Jakasune durch den Brunnen in die Neuzeit. Auf der anderen Seite sprangen die beiden Herren aus dem Brunnen wo Kagome und Kamoe warteten. Da es schon früher Abend war, ging die gesamte Gruppe direkt zum Haus, wo Kagome die Tür öffnete und eintrat auch Kamoe trat, ohne zu zögern ein und zog sich wie auch Kagome die Schuhe aus. Sie hörte aus der Küche, das dort jemand am Arbeiten war und so wie es roch, kochte Kagomes Mutter ihr berühmtes Curry. Kagome schritt lächelnd zur Küche. „Hallo Mutter, wir sind wieder da. Ich habe noch zwei weitere Gäste mit gebracht.“

Kagomes Mutter drehte sich lächelnd zu ihrer Tochter worauf sie erstarrte und das Messer fallen ließ, mit dem sie gerade Zutaten für das Abendessen schnitt. Denn hinter die Zwillinge waren Sessomaru und Jakasune getreten, mit Tränen in den Augen schritt sie zu der Gruppe im Flur. „Liebster, bist du es wirklich?“ Jakasune lächelte selig und nickte, bevor er sich an seinen Kindern vorbeischoob um auf seine liebste zu zutreten. „Mikiko, ich bin es wirklich liebste.“ Er schloss seine Gefährtin in seine starken Arme und drückte die weinende Frau an seine Brust. Kagome schnitt in der Zeit wie sich ihre Mutter wieder beruhigte die Zutaten weiter und gab sie zu dem fast fertigen Curry. In der Zeit kamen auch Sota und Großvater Higurashi in die Küche und setzten sich an den Tisch, da das Essen fast fertig war. „Kagome, wer ist der andere Mann?“, fragte der alte Higurashi. Mit einem Lächeln drehte sich Kagome zu ihrem Opa „Das Ojichan ist Sessomaru-sama der Lord des Westens und Herr aller Hunde.“ „Oh, verehrter Lord Sessomaru-sama wie kommen wir zu der Ehre, dass sie uns mit ihrer Anwesenheit beglücken?“ Sessomaru schnaubte kurz, aber Jakasune antwortete schon dem Oberhaupt der Familie Higurashi. „Chichi, Sessomaru ist ein lang Jähriger freund von mir und hat mich all die Jahre versteckt als sein Heerführer. Ich habe ihn eingeladen meine Gefährtin und ihre Zeit wie ihre Familie kennenzulernen.“ Der alte Higurashi nickte und kurz darauf brachten Mikiko und ihre Tochter das Essen zum Tisch. Während der alte Higurashi eine gute Flasche Sake holte für die Herren.

An diesem Abend wurde, viel gelacht und geredet bis es Zeit wurde zum Schlafen. Jakasune hat an diesem Abend entschieden, dass er Sota Adoptieren wird und als seinen Sohn großziehen wird. Sessomaru wurde in eines der Gästezimmer einquartiert, während alle Familienmitglieder in ihr jeweiliges Zimmer gingen, denn auch Kamoe hat nun sein eigenes Zimmer in der Zwischenzeit bekommen. Sessomaru ließ den Abend nochmal Revue passieren wobei er feststellte das Kagome sich hier freier verhielt als wie in seiner Zeit. Mit einem schmunzeln schlief er dann ein wie er sich an Kagomes Verschlag erinnerte.

Flashback

„Mutter, ich benötige etwas aus der Stadt, könntest du das für mich besorgen?“

Das ist nicht nötig mein Kind ich habe in meinen Aufzeichnungen nachgesehen und etwas gefunden ich habe in weiser Voraussicht vier Schmuckstücke gefertigt mit denen ihr eure Dämonischen Mahle verbergen könnt.“ ließ der Großvater Kagome und Kamoes verlauten, bevor er aufstand und aus einem Schrank vier Schatullen mit je einem Schmuckstück darin. Für Kagome war es ein schmal geflochtenes Silber- goldenes Armband, während Kamoe ein breiteres silbernes Armband bekam. Jakasune bekam seinen Ehering, der auch mit dieser Verschleierungsmaßnahme versehen war und Sessomaru bekam eine etwas breitere

Kette.

„Dann kann ich ja morgen selber in die Stadt gehen, um meinen Vorrat aufzustocken. Danke, Ojichan.“

„Wie wäre es, wenn wir morgen alle in die Stadt gehen, so können wir einige Besorgungen machen und Sessomaru lernt etwas diese Zeit kennen.“ schlug Jakasune vor. Bis auf den Großvater würde die gesamte Familie in die Stadt gehen. „Kagome mein Kind du kannst ja Sessomaru und deinem Bruder ja auch einige Geschäfte besuchen und für den Lord Kleidung besorgen was er hier abziehen kann.“ Kagome stimmte dem Vorschlag ihrer Mutter zu worauf Sessomaru gespannt war was im am morgigen Tag erwarten würde.

Flashback ende.

Am nächsten Morgen standen alle recht zeitig auf, um nach dem Frühstück loszugehen. Sessomaru bekam von Jakasune eine Jeans und ein Schwarzes T-Shirt dazu noch Schwarze Schuhe. Kamoe zog eine Jeans, an die ziemlich zerschlissen wirkte und an manchen stellen Löcher hatte, wo der Stoff nur noch von dem Wagenrecht laufenden Fasern gehalten wurde mit einem Ed-Hardy T-Shirt und schwarzen Turnschuhen rundete er alles ab. Sota zog eine einfache Jeans und ein T-Shirt an mir schwarzen Turnschuhen. Mikiko kleidete sich in einem weissen Sommerkleid und zog Riemchen Sandalen dazu an, Jakasune in einer Schwarzen Jeans mit einem weissen Hemd und seinen Schwarzen Schuhen perfekt dazu passte. Kagome entschied sich für eine Jeans Hotpants, dazu trug sie ein enganliegendes und figurbetontes Top und zog Schwarze Halbstiefel an. Jakasune wurde mal wieder bewusst, was für eine wunderschöne Tochter er doch hat. „Schwesterlein, wenn ich nicht dein Bruder wäre, würde ich dich sofort anbaggern. Du siehst Wunderschön aus.“ Sota konnte nur nicken, wehrend Sessomaru sein Biest innerlich brüllte vor verlangen. Aber auch er musste ein erregtes Knurren unterdrücken. Gemeinsam liefen sie zur nächsten Haltestelle einer Bahn und stiegen ein Sessomaru achtete darauf immer in der Nähe Kagomes zu bleiben das ja kein Konkurrent auf die Idee kam "seiner Kagome" zu nahezukommen. In der Stadt angekommen lief die gruppe gemeinsam die Einkaufspassage entlang wo sich Sessomaru alles ansah.

//Er benimmt sich nicht wie Inuyasha und beschwert sich über die ganzen Gerüche oder den Lärm. Das ist schon faszinierend, wie verschieden die Brüder sind.//

'Ja, unser Gefährte ist deutlich reifer als der Hanyou.'

//Da hast du recht, aber ich brauche zeit und Sicherheit bevor ich mich je wieder auf einen Mann einlasse auch, wenn er der erwähle, Gefährte ist.//

Bei einem Modegeschäft angekommen betrat die gesamte Gruppe den Laden und verteilte sich. Kagome ging gefolgt von Sessomaru zu der Herren Mode wo sie einige Schlichte Hemden und Hosen aussuchte und mit diesen, auf dem arm Sessomaru in die Umkleide verfrachtete, unter den Hemden hat sie auch einige Shirts getan die in Kombi mit dem ein oder anderem Hemd ihm Sicher stehen würden. Nach einer Stunde verließen alle das Geschäft, wo jeder was gefunden hat und machten sich auf den weg in einen Schuhladen um den Herren neue Schuhe zu kaufen. Dies war auch recht schnell erledigt. Gemeinsam liefen sie weiter, da es mittlerweile schon Mittag war entschieden sie sich an einem Schnellimbiss halt zu machen, um etwas zu essen. Sessomaru war überrascht, dass es trotz des seltsamen Aussehens im doch

mundete. Am Nachmittag brachen alle mit einem Eis auf um wieder zum Schrein zu fahren. Kagome hatte ihren Reiseproviand wieder aufgefüllt und auch einige anderen Sachen gekauft. Aber auch Sessomaru war mit Jakasune ach mal alleine in einem Geschäft wo er für Kagome eine kleine Überraschung kaufte. Die er ihr am Abend noch schenken will.

Am Schrein angekommen schnappten sich die Yokai alle Einkäufe und sprangen die Treppe hoch, anschließend sprangen Kamoe und Jakasune wieder zum Fuße der Treppe. Jakasune nahm seine Gefährtin im Brautstiel auf die arme wobei Mikiko anfing zu kichern. Kamoe hockte sich hin, wo Sota ihm auf seinen Rücken stieg, gemeinsam sprangen beide nach oben, wo Kagome mit Sessomaru wartete. //Ob es ihr auch gefallen würde so getragen zu werden?//

'Sicherlich, hast du ihre Reaktion nicht mitbekommen, wo sie verletzt war und wir sie so trugen. Ihr würde dies sicher gefallen.' gemeinsam schritten alle wieder zum Haus und in dieses hinein. Sie verstauten die Einkäufe, wonach Kagome und Mikiko anfangen zu Kochen. Da es heute zur feier ein außer gewöhnliches Gericht gab, brauchten die Damen einiges an Zeit.

Wie am Abend zuvor saß, die gesamte Truppe zusammen wobei Kagome neben Sessomaru saß. Nach dem Essen gingen alle gemeinsam ins Wohnzimmer und unterhielt sich. Sessomaru hatte das kleine Geschenk für Kagome vorher schon geholt und zog es nun aus seinem Versteck um es Kagome zu geben. Er drehte sich zu Kagome dabei er ihr die kleine Schatulle reichte. „Dies soll dir und allen anderen zeigen, das du zu meinem Rudel gehörst.“ Kagome öffnete die Schachtel und erstarrte, da sie so ein schönes Geschenk noch nie von jemanden bekommen hat der nicht zu ihrer Familie gehörte.